

ZENEMŰVÉSZETI
FŐISKOLA
LH
3595

4404



СЛѢПОЙ

БАЛЛАДА

ГРАФА АЛЕКСѢЯ ТОЛСТОГО

СЪ

СОПРОВОЖДЕНІЕМЪ МЕЛОДРАМАТИЧЕСКОЙ МУЗЫКИ

ФРАНЦА ЛИСТА.

Zeneművészeti
Főiskola
Budapest



DER BLINDE SÄNGER

LIBALLADE

VOM GRAFEN ALEXIS TOLSTOY

mit melodramatischer Musikbegleitung

VON

FRANZ LISTZ.

Pr. 3 Mark.

Eigenthum v. B. Bessel & Co in St. Petersburg für alle Länder.

Leipzig bei C. F. Leede.

3595

Opus. H. Listz

Főiskola

Leltározás

3595

sz. alatt.





ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

3595
3161

„СЛЪПОЙ“

Баллада Гр. А. Толстаго

съ сопровождениемъ мелодраматической музыки

ФРАНЦА ЛИСТА.

„DER BLINDE SÄNGER“

Ballade vom Grafen Alexis Tolstoy

mit melodramatischer Musik Begleitung von

F. LISZT.

INTRATA. **Allegro.** **ff Hörner.** **p**

ff **p** **f** **Red**

Red **crescendo.**

Red **ff** **pp** **Echo** **una corda.**

Собственность издателей для всѣхъ странъ
С.Петербургъ, у В.Бесселя и К^о

Propriété des éditeurs pour tous pays
St Pétersbourg, chez B.Bessel et C^{ie}

I.

Князь выѣхалъ рано, средь грядней своихъ,
Въ сырѣ-борѣ полеванья извѣдать;
Гоняль онъ и вепрей, и туровъ гнѣдыхъ,
Но время доспѣло, звонъ рога утихъ,
Пора отдыхать и обѣдать.

II.

Въ догу они свѣжемъ, подъ дубомъ, сидятъ
И брашна примаются рушать;
И князь говоритъ:— Мнѣ отрадно звучать
Ковши и братины, но пѣсню бы радъ
Я въ зелени этой послушать.

I.

Der Fürst ritt am Morgen mit seinem Geleit'
Zur Jagd aus beim frühesten Strahle;
Den Ur und den Eber verfolgte er weit;
Die Hörner verstummen; es ist an der Zeit,
Zu ruh'n bei dem labenden Mahle.

II.

Sie sammeln am Fuss einer Eiche sich bald,
Mit Speis' und mit Trank sich zu letzen.
Da spricht der Gebieter:— Gar lustig, erschallt
„Der Becher Geklirr;— doch ein Lied hier im Wald
Vernähm' ich mit sonderm Ergötzen?"

III.

И отрокъ озялся:— За рѣчкою тамъ
Убогій мнѣ пѣсенникъ вѣдомъ;
Онъ слѣпъ, но гораздъ ударять по струнамъ.
И князь говоритъ:— Отыщи его намъ,
Пусть тѣшитъ онъ насъ за обѣдомъ.

Ein Knappe berichtet: „Es wohnt dort ein Mann
„Am Bach,— ich entsinne mich dessen—
„Ein Blinder der singen gar meisterhaft kann.
Der Fürst giebt zur Antwort: „Geh' hin, sag'an:
„Er komm' und vergnüg' uns beim Essen!"

Moderato.



IV.

Ловцы отходили, братины допивъ, Сидѣть имъ безъ
Erquikt sind die Jäger; sie säumen am Ort, Des Liedes verges—

Allegro.



дѣла не любо, Поѣхали далѣ, про пѣсню забывъ,
send, nicht länger; Es setzen ihr Waidwerk die Fröhlichen fort.—



Гусляръ, между тѣмъ, на княжой, на призывъ Бредеть ко знакомому дубу.
Zur Eiche derweil, auf das fürstliche Wort, Geht langsamen Schrittes der Sänger.



Онъ щупаетъ посохомъ корни деревъ,
Плетется одинъ чрезъ дубраву,
Andante.

V.

Er sucht, mit dem Stabe ihn prüfend, den Pfad;
Im Herzen erklinget dem Greise .



staccato e un poco marcato.

Но въ сердцѣ звучитъ вдохновенный напѣвъ,
И думъ благодатныхъ ужъ зрѣтъ посѣвъ
Слагается пѣсня на славу.

Begeistertes Tönen, indessen er naht;
Schon reift der Gedanken gesegnete Saat,
Zusammen fügt Lied sich und Weise.



VI.

Пришелъ онъ на мѣсто: лишь дятель стучить,
Лишь въ листьяхъ стрекочетъ сорока;
Но въ сторону ту, гдѣ не видя, онъ мнитъ,
Что съ гриднями князь въ ожиданьи сидитъ,
Старикъ поклонился глубоко.

Er kommt zu dem Eichbaum;— da schreit nur der Staar,
Der Specht nur zerhämert die Rinde;
Doch wendet sein Antlitz dorthin, wo die Schaar
Der rastenden Männer vor Kurzem noch war,
Mit tiefem Verneigen der Blinde.



VII. Хвала тебѣ княже за ласку твою, Бояре и гридни
 „Dank, Fürst, für die Gnade! Dank sei dir und Preis! „Bojaren, Euch

Lento cantando nobilmente.

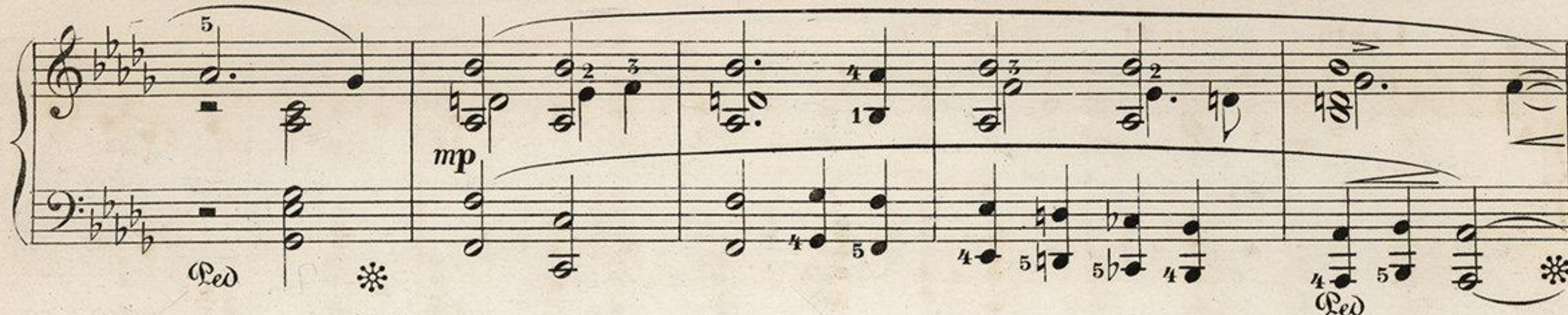
хвала вамъ!
 Allen sei Ehre!

Начать пѣснопѣнье готовъ я
 „Hier bin ich! Welch' Lied soll der

стою— О чемъ-же я, старый и бѣдный, спю Предъ сонмищемъ симъ величавымъ?
 dürftige Greis „Beginnen vor diesem erhabenen Kreis, „Das würdig der Hörenden wäre?

VIII. Что въ вѣщемъ сказалося сердцѣ моемъ, То выразить рѣчью возьмусь— ли?
 „Was kund sich gegeben dem inneren Sinn,— „Versuch' ich's mit Worten zu schildern?—
una corda *espressivo.*

Пождалъ-и не слыша ни слова кругомъ, Садится на кочку, поросшую
 Er horcht in den Waldraum.- Still bleibt es darin. Er setzt auf den schwellenden Rasen



мхомъ, Персты возлагаетъ на гусли.
 sich hin; Die Saiten beginnt er zu schlagen.

IX. И струнь переливы въ лѣсу
 Er schallt durch den Hain, und den



потекли, И пѣсня въ глуши зазвучала...
 Lippen entquillt Das Lied immer lauter und lauter:



Всѣ мира явленья, вблизи и вдали:
 Die Schönheit, die Himmel und Erdenwelt füllt,

И синее море, и
 Und jegliches nahe und



роскошь земли,
 ferne Gebild

И цвѣтныхъ камней начала,
 Mit geistigen Augen erschaut er:



X. Что въ нѣдрахъ подземія блескъ свой таятъ, II чудища въ морѣ
 Das edle Gestein, das im Süd' und im Nord' Die Berge geheimniss - voll

глубокомъ,
decken;

II въ темномъ бору закалдованный кладъ, II витязей бой,
 Des Meeres Gethier, und am düsteren Ort Inmitten des Waldes

и сверканіе латъ -
den bezauberten Hort,

Все видѣть духовнымъ онъ окомъ.
 Die Kämpfe verwegener Recken.

XI. II подвиги славить минувшихъ онъ дней,
 Er preiset, was rühmlich geschah und geschieht:



И все, что достойно,
Der Völker hoch - herziges

вѣнчаетъ:
Ringen;

И доблесть
Der Fürsten

[illegible]

народовъ,
Gerechtigkeit

и правду
ehret sein

князей -
Lied;

И милость могучихъ онъ въ пѣснѣ своей
Die Gnade der Mächtig' gen im ird'schen Gebiet

The image shows a page from a musical score for 'Kálmár palota' by Franz Liszt. The score is written for piano and includes a large watermark for 'ZENAKADEMIA LISZT MUZEUM'. The music is in 3/4 time and the key of D major. The score begins with a piano introduction, followed by a waltz section. The waltz section is marked with a 'Red' symbol and a star. The score is written in a single system with a grand staff (treble and bass clefs). The music features a variety of musical notation, including notes, rests, and dynamic markings. The watermark is a large, semi-transparent logo that spans across the top of the page.

На малыхъ людей призываетъ.
Ruft's nieder auf's Haupt der Geringen.

A musical score for a piano piece, featuring a treble and bass staff. The key signature is D major (two sharps). The tempo/mood is marked 'poco ritenuto.' (slightly slowing down). The score includes various musical notations such as notes, rests, and dynamic markings. A decorative floral ornament is visible at the bottom left of the page.

XII. Привѣтъ полоненному шлетъ онъ рабу,
 Er grüsst den verfolgten, geknechteten Mann,

p tranquillo.

legatissimo e cantando.

Red espressivo.

Укоръ градоимцамъ суровымъ, Насилье - жъ
 Er schliesset den Bund mit ihm enger; Sein Wort

p

Red

надъ слабымъ, съ гордыней на лоу, Къ позор -
 spricht dem Frevler prophetisch den Bann; Am Schand -

Red espressivo.

ному онъ пригвозждаетъ столбу
 pfahl kettet's verurtheilend an

p



Грозѣщимъ пророческимъ словомъ.
Der Schwachen vermessen Bedränger.

8

XIII. Обильно растеть его мысли зерно, Какъ въ полѣ ячмень
Sein Denken spriesst auf, wie in goldener Pracht Die Aehren gedrängt sich

8

золотистый; Проснулось что въ сердцѣ дремало давно, Что было
erheben; Was längst in ihm schlief, unterdrückt von der Macht Des Gram's und

8

отъ лѣтъ и отъ скорбей темно, Воскресло, прекрасно и чисто.
des Alters, - ist plötzlich erwacht Zu vollem und herrlichem Leben.

tremol. b. d.

b. d.

XIV. II Sein **Ликъ** Antlitz **озаренъ** erglüht, **его** wie's **тѣмъ - же** erglühte **огнемъ** zur Zeit

p un poco agitato.

Какъ въ годы борьбы и надежды,
Der hoffnungumleuchteten Jahre;

p

Явилася **власть** на чело **поднятомъ**,
Gewalt auf der Stirn, von Gebrechen befreit,

cres - - - cen - - - do. molto - - -

II кажутся царской хламидой на немъ
Erhebt er das Haupt, - vom zerrissenen Kleid

Maestoso un poco ritenuto.

fff *tremolo.*

Ped

Лохмотья раздранной одежды.
Umwallt wie vom Fürstentalare.

sempre fff

Ped

Ped

XV.

Не пѣлось ему еще такъ никогда,
Въ такомъ разцвѣтаньи богатомъ
Еще не сплеталася думъ череда—
Но вотъ ужъ вечерняя въ небѣ звѣзда
Зажглася надъ алымъ закатомъ.

Doch nie gab das Herz solch ein Dichten ihm ein;
Es fügten die wechselnden Lieder
So reichlich sich ein zu harmonischen Reih'n.—
Und schon blickt im West mit demantenem Schein
Vom Himmel der Abendstern nieder.

p

Ped

XVI.

Къ исходу торжественный клонится ладъ,
И къ небу незрящія взоры
Возвелъ онъ, и духомъ могучимъ объять,
Онъ пѣснь завершилъ—подъ перстами звучатъ,
Послѣдніе струнъ переборы.

XVII.

Но мертвою онъ тишиной окружонъ,
Безмолвье пустынного лога
Порой прерываетъ лишь горлицы стонъ,
Да слышны сквозь гуслей смолкающій звонъ
Призывы далекаго рога.

XVIII.

На диво ему, что собранье молчитъ,
Поникъ головою онъ думной,
И вотъ закачались вѣтви ракитъ,
И тихо дубрава ему говоритъ:
—Ты, гой-еси, дѣдъ неразумный!

XIX.

—Сидишь одинокъ ты, обманутый дѣдъ,
На мѣстѣ ты пѣль опустѣломъ,
Допиты братины, оконченъ обѣдъ,
Подъ дубомъ души человеческой нѣтъ,
Разѣхались гости за дѣломъ.

XVI.

Zu Ende geführt ist des Alten Gesang,
Die Augen, die lichtlosen, heben
Sich aufwärts;—des Geist's woll, dess Macht ihn durchdrang,
Verstummt er;—die Hand lässt mit schließenden Klang
Die Saiten verhallend erbeben.

XVII.

Doch still bleibt die Stätte; ihm kund giebt sich kaum
Der Waldtaube Girren und Stöhnen
Im duftenden Laub;—und zur Lichtung am Baum
Dringt manchmal von fern durch den waldigen Raum
Des rufenden Jagdhorns Ertönen.

XVIII.

Ihn wundert's dass Nicht's sich geregt um ihn,
Dass Keiner geredet im Kreise.
Sein Haupt neigt sich träum'risch;—da schwanket das Grün,
Ein Flüstern beginnt durch die Waldung zu zieh'n,
Sie spricht zu dem Sinnenden leise:

XIX.

„Du thörichter Alter! Du bist hier allein;
„Du sangst an verödeter Stelle!
„Das Mahl ist beendet, getrunken der Wein.
„Zu bleiben fiel keinem der Waidmanner ein,
„Du armer, betrog'ner Geselle!

LISZT MŰZSEUM

XX.

—Они средь моей, средь зеленой красы
Порскаютъ, свой ловъ продолжая;

„Die Beute verfolgend, durchschweift—wie zuvor—
„Der Tross meine thauigen Gründe;

p (Hörner.)

Ты слышишь какъ въ слѣдъ утыкая носы,
По звѣрю вдали заливаются псы,
Какъ трубятъ охота княжая!

„Es bellen die Hunde,—Du hörst es, Du Thor;
„Es stösst in die Hörner im lustigen Chor
„Das fürstliche Jäger—gesinde.

XXI.

Ко сбору ты, старый, придти опоздалъ,
Ждать некогда было боярамъ;
Ты пѣсней награды себѣ не стяжалъ,
Ничьихъ за нее не услышишь похвалъ,
Трудился, убогий, ты даромъ!

XXII.

—Ты, гой-еси, гой ты, дубровушка-мать,
Сдается, ты правду сказала!
Я пѣлъ одинокъ, но тужить и роптать
Мнѣ, старому, было-бъ грѣшно и не стать,
Наградъ мое сердце не ждало.

XXIII.

Во истину, если-бъ очей моихъ ночь
Безлюдья отъ нихъ и не скрыла,
Я пѣсни-бъ не могъ и тогда перемочь,
Не могъ отъ себя отогнать бы я прочь,
Что душу мою охватило!

XXIV.

Пусть по-слѣду псы, заливаясь, бѣгутъ,
Пусть ловлю князь удовольень!
Убогому пѣть не тяжелъ былъ трудъ,
А пѣсня ему не въ хвалу и не въ судъ,
Зане онъ надъ нею неволенъ.

XXV.

Она какъ рѣка въ половодье сильна,
Какъ росная ночь благотворна,
Тепла какъ душистая въ маѣ весна,
Какъ солнце привѣтна, какъ буря грозна,
Какъ люта смерть не оборна.

XXVI.

Охваченный ею не можетъ молчать,
Онъ рабъ ему чуждаго духа,
Вожглась ему въ грудь вдохновенья печать,
Неволей, иль волей, онъ долженъ вѣщать
Что слышитъ подвластное ухо.

XXVII.

Не вѣдаетъ горный источникъ, когда
Потокомъ онъ въ степи стремится,
И бьетъ и кипитъ его, пѣнясь вода,
Придутъ-ли къ нему пастухи и стада
Струями его освѣжиться!

XXI.

„Man rief dich hierher,— doch Du säumtest zu lang
„ Es hatten, am Ort zu verziehen,
„ Nicht Zeit die Bojaren. Für deinen Gesang
„ Wird Niemand Belohnung dir geben, noch Dank,
„ Du Armer! Amsonst war dein Mühen!“

XXII.

— „Mich dünket, mein Wald, mein befreundeter Du,
„ Dass wahr Du gesprochen dem Alten.
„ Ich sang in der Einsamkeit friedlicher Ruh;
„ Doch steht mir das Grollen darüber nicht zu,
„ Nicht wollt'ich Belohnung erhalten.

XXIII.

„ Und wahrlich—hätt'ich, dessen Auge nicht sieht,
„ Gewusst um mein einsam Verbleiben,—
„ Nicht hemmen auch dann hätt'ich können das Lied;
„ Nicht das, was sich mächtig gedrängt in's Gemüth,
„ Verbannen aus ihm und vertreiben.

XXIV.

„ Sie mögen dort jagen nach ihrem Begehr,
„ Erlegen das Wild, das bedrohte.
„ Das Lied, das er sang, fiel dem Greise nicht schwer,
„ Und ihm nicht zum Tadel gereicht's, noch zur Ehr',
„ Denn ihm steht es nicht zu Gebote.

XXV.

„ Es strömt aus dem Herzen wie Fluthen heraus,
„ Die nicht sich bewältigen lassen;
„ Es hat das Beleben des nächtigen Thau's,
„ Das Wärmen der Sonne, des Sturmes Gebraus,
„ Des Tod's unabwendbar Erfassen.

XXVI.

„ Wenn's aufgeht im Sinn, wie ein leuchtender Strahl,
„ Der ist einem Geiste zu eigen,
„ Ihn zeichnet der Sehermacht glühendes Mal;
„ Es redet in ihm, und er hat nich die Wahl,
„ Er kann, was ihm tönt, nicht verschweigen.

XXVII.

„ Der Giessbach rollt schäumend, von Felsen umruht,
„ Er weiss nicht, ob Hirten und Heerden
„ Mit seiner kristallinen, blinkenden Fluth,
„ Verweilend an ihr in der Mittagszeit Gluth,
„ Im Thale erquicken sich werden.

XXVIII.

Я мнилъ: эти гусли для князя звучать,
Но пѣсня, по мѣрѣ какъ пѣлась,
Невидимо своей расширяла охватъ,
И вольный лился безъ различія ладъ
Для всѣхъ, кому слушать хотѣлось.

Dem Fürsten zur Lust und zur Ehre begann
Das Lied, das vernehmen er sollte.
Doch weiter griff's um sich, indem ich's ersann,
Und freier und freier ergoss es sich dann
Für Jeden, der hören es wollte.



XXIX.

И кто меня слушалъ, привѣтъ мой тому!
Землѣ-государынѣ слава!
Ручью, что ко слову журчалъ моему,
Вамъ, звѣздамъ, мерцавшимъ сквозь синюю тьму,
Тебѣ, мать-сырая-дуброва!

Und Preis meinen Hörern!-Lass' dankend mich hier,
Gebieterin Erde, dich loben!
Dem Barden sei Preis, der gesungen mit mir!
Und Preis du mein Wald, mein befreundeten, dir!
Und Preis den Gestirnen dort oben!



XXX. И тѣмъ, кто не слушалъ, мой также привѣтъ:
Und die grüss' ich auch, die mein Lied nicht gehört,-



Дай Богъ полевать имъ не даромъ!
Mög' ihnen nur Heil widerfahren!



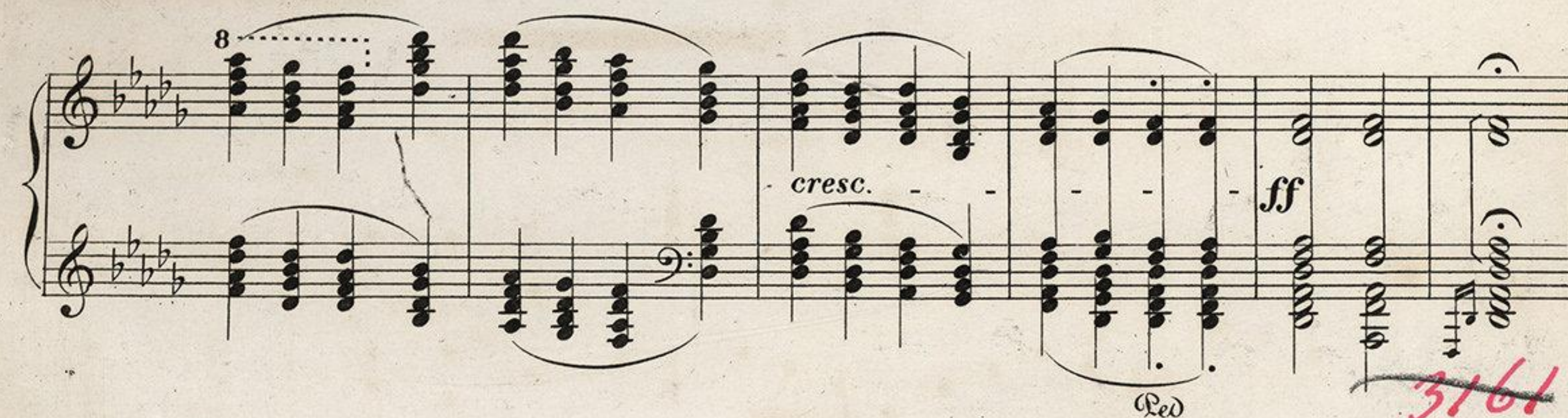
Дай князю безъ горя прожить много лѣтъ,
Der Fürst herrsche lange beglückt und geehrt!



Простому народу безъ нужды и бѣдъ,
Dem Volk sei beschwerd - loses Leben gewährt -



Безъ скорби великимъ боярамъ!
Und Frieden den edlen Bojaren!





ZENEAKADÉMIA
LISZT MÚZEUM

1967 1974

1982